

Innovative Mobilität in Friedberg

Im Stadtrat bietet die Problematik Stellplätze für Private Kraftfahrzeuge immer wieder Raum für Diskussionen. Das ist zum Beispiel in der Planung der Bebauung an der Afrastraße der Bedarf für Stellplätze oder Tiefgarage eine Abwägung zwischen Flächenverbrauch und Kosten. In Friedberg West führt der Mangel an Stellplätzen zu Problemen, die an Stadtrat und Verwaltung herangetragen werden.

Der Bedarf an Mobilität für die Bürger ist zweifelsohne vorhanden und kann von politischer Seite nicht beeinflusst werden, da dieser im Wesentlichen durch Berufstätigkeit, Schulwege, Besorgungen und Freizeitverkehr gegeben ist.

Die politische Seite kann jedoch über das Angebot, die Attraktivität und die Verfügbarkeit der Verkehrsmittel Lösungen anbieten. So kann im Nahbereich durch Attraktivität des Fahrradverkehrs und des Öffentlichen Personennahverkehrs eine Alternative zum Auto gestärkt werden. Im Freizeitverkehr können Carsharing den Bedarf nach Mobilität ergänzen wenn vor Ort verfügbar.

Auf Initiative der ÖDP haben wir für die aktuellen Haushaltsplanungen in der gemeinsamen Antragsliste unserer Fraktion eine Position eingestellt, um das Thema Innovative Mobilität im Stadtgebiet Friedberg voranzutreiben. Ganz konkret stellen wir uns vor die Möglichkeiten das Carsharing angebot im Stadtgebiet zu verbessern zu prüfen und ein Pilotprojekt zum Beispiel in Friedberg zu West zu starten. Friedberg West bietet sich aufgrund der Nähe zu Augsburg an und hat bereits eine gute Anbindung an die Bahnlinien und den öffentlichen Nahverkehr. Ein Attraktiveren des Carsharing Angebotes könnte so noch eine wichtige Ergänzung sein, um den Bedarf an privaten Kraftfahrzeugen und somit an Stellplätzen zu reduzieren.

Mittelfristig können wir uns vorstellen die Satzung, die den Bedarf für Stellplätze regelt anzupassen und den Stellplatzbedarf in Abhängigkeit vom Angebot des öffentlichen Nahverkehrs und sonstiger alternativer Mobilitätsangebote zu reduzieren. Das ist unseres Erachtens ein wichtiger Beitrag für die Diskussion zum Schaffen von günstigem Wohnraum und Reduzierung des Flächenbedarfes in Baugebieten.

Wir werden weiter nachdenken und Lösungsansätze in der politischen Diskussion anbieten.

(Hubert Nießner Stadtrat ÖDP)